



Bad Nauheim blüht - auch für Bienen

Ein Vorhaben in Teilprojekten / 4. Teilprojekt

Naturnahe Musterbepflanzung als Anschauungsobjekt für Privatgartenanlagen **Anlage an der Saline / Bad Nauheim**

Projektidee: Die Themen Eindämmung des Insektensterbens und Anpassung an den Klimawandel brauchen viel Öffentlichkeitsarbeit. Was ist besser geeignet, als eine Musterfläche zum Anschauen und direktem Erleben. Hier sollen bei unterschiedlicher Bodenbearbeitung heimische Wildpflanzen für Bienen und andere Insekten angesiedelt werden.

Im Zentrum steht hier der Begriff naturnahe Bepflanzung und Biodiversität. Will heißen, Berücksichtigung lokaler Eigenschaften von Standorten der Bepflanzung. Nicht jede Pflanze passt zu jedem Boden. Die Stärkung der heimischen Pflanzarten und der biologischen Vielfalt steht im Mittelpunkt. Hier kommt vor allem mageren Bodenbedingungen eine besondere Bedeutung zu, weil diese eine besonders hohe Artenvielfalt an heimischen Blütenpflanzen hervor bringen und gerade diese Standorte in der Natur gefährdet sind, immer seltener werden, wie auch die dort lebenden Insektenarten. Die Musterflächen sind Referenzflächen zur Sammlung von Erfahrungen, die später auch auf andere Flächen im Stadtgebiet, besonders aber auch in private Gärten übertragen werden können. Ganz besonders will das Projekt eine Hilfe bei der Planung und Anlage neuer Gärten im gerade entstehenden Neubaugebiet Bad Nauheim – Süd sein.

Ein Pflanz- und Pflegeplan für die Maßnahme ist zwingend zu erstellen. Dafür soll eine Diplom-Biologin beauftragt werden, die auch schon das erste Teilprojekt (am Parkplatz „Großer Teich“) geplant hat und weiter betreut.

Die Maßnahme soll durch entsprechende Schilder den Passanten erläutert werden. Hier lohnt sich ein höherer Aufwand für Informationstafeln, zumal im ersten Jahr der Maßnahme noch nicht der volle Blütenerfolg zu sehen sein wird. Schon vor Beginn der Maßnahme soll über die geplante Neuanlage der Fläche aufgeklärt werden, damit ein Verständnis für neue Pflanz- und Pflegemethoden erreicht wird. Das heißt, Beschilderung schon vor Umsetzung der Maßnahme.

Eine Bearbeitung der Flächen, die Einsaat (unter tatkräftiger Mitarbeit der Stiftung und der Biologin) und auch die Pflege soll wieder durch die Fachbereiche Grünflächenplanung und Kur & Servicebetrieb der Stadt Bad Nauheim durchgeführt

werden.

Die Kooperation zwischen Stadt, Biologin und der Stiftung hat sich im ersten Teilprojekt sehr bewährt.

Abgesehen von den höheren Pflanzenkosten bei der Erstanlage der Flächen ist der Pflegeaufwand für die neuen Flächen gleich den vorherigen, wenn nicht sogar geringer (so die Erfahrung in anderen Kommunen mit Pilotprojekten).

Projektbeschreibung: Zwei, im Zuge der Landesgartenschau 2010 angelegte, Rasenflächen mit umlaufender Steineinfassung sollen neu bepflanzt werden. Die Idee ist, verschiedene Zonen mit unterschiedlichen heimischen Arten von Bepflanzung anzulegen. Die Flächen sind gut erreichbar und stellen für Fußgänger das Entree in die Wohn-Neubaugebiete „Goldstein 1+2“ dar. Die Lage ist zentral am Bahnhof der Stadt gelegen (siehe auch Lageplan).

Die ganze Fläche auf einmal zu bepflanzen, würde den Mittelrahmen z.Zt. deutlich sprengen. Deswegen werden Zonen angelegt, die je nach Mittellage zunehmend bepflanzt werden können. Eine Pflanzplanung wird aber vorab für alle Flächen bereits erstellt.

Die Zonen werden mit unterschiedlichen Pflanzengruppen ausgestattet und sollen ein möglichst breites Spektrum heimischer Wildpflanzen enthalten. Auf die unterschiedlichen Standortbedingungen und die Art wie man damit umgehen kann, wird in der Beschilderung verwiesen. Auch die Bodenbearbeitung bzw. -aufbereitung wird erläutert.

Die Neu- Bepflanzung besteht aus heimischen Wildstauden und Gehölzen, regionalen Einsaaten und Blumenzwiebeln. Das Material wird bei ausgesuchten Fachbetrieben, die auf heimische Wildarten spezialisiert sind, bestellt. Die Pflanzen sind teurer als solche von normalen Lieferanten. Eine Kostenschätzung der Biologin für das benötigte Material wird ausgearbeitet.

Begleitend zum Projekt ist ein Vortrag der Biologin zur Planung und Anlage von naturnahen Gärten vorgesehen. Idealerweise fände dieser im Rathaus statt und soll für jedermann offen sein. Eine Zielgruppe sollen allerdings Bauherren im Neubaugebiet Bad Nauheim – Süd sein (Presse- und Kommunikationsarbeit ist hierzu unerlässlich). Die Bürgerstiftung will versuchen, die Stadt als Schirmherrin für das Projekt zu gewinnen.

Projektumsetzung: Die Hauptaufgabe für die Stiftung wird sein, Sponsoren für das Vorhaben zu gewinnen. Es ist vorgesehen, Fördermittel zu beantragen. Geplanter Beginn der Maßnahme soll voraussichtlich im Frühjahr 2020 sein. In 2019 ist nur Planungsbeginn und ein einführender Vortrag vorgesehen.

Projektkosten: Erst nach Aufstellung einer Planung können Aussagen über den Kostenaufwand veranschlagt werden. Eine Vorab-Grobkostenschätzung ist aber geplant.

(JB/03.10.19)